

Rechenwege

Beitrag von „Lea“ vom 8. Mai 2006 17:20

Zitat

venti schrieb am 08.05.2006 15:24:

Hallo,

wir sind zurzeit am schriftlichen Dividieren im vierten Schuljahr. Ich habe den Kindern zunächst die "halbschriftliche" Bearbeitung der Aufgaben zugemutet, damit sie nachher verstehen, warum die Schreibweise der schriftlichen Division von der Stellenrafel her Sinn ergibt. Und prompt kamen einige Sch. am nächsten Tag und sagten stolz: "Meine Mama hat mir das viel einfacher gezeigt!" Na prima. Bei mir hätten sie es morgen auch gelernt...

Will sagen: Manchmal steckt schon ein Sinn dahinter, wenn die Lehrer eine bestimmte Rechenweise fordern - zunächst.

Gruß venti



So ist es. Gerade beim Erlernen der schriftlichen Rechenverfahren ist es immens wichtig, den "Sinn des Ganzen" über die halbschriftlichen Rechenverfahren zu verinnerlichen. Deshalb bestehen wir Grundschullehrer (hier) schon auf die Einhaltung unserer "Reihenfolge" und Vorgehensweise. Besonders deutlich wird dies beim Erlernen der schriftl. Addition (Stoff der 3. Klasse). Ich habe regelmäßig bereits im 2. Schuljahr Kinder, deren Eltern ihnen vorschnell behilflich sein möchten, indem sie ihnen das "Untereinanderrechnen" zeigen. Doch was die "kleine Eins im Sinn" da so wirklich soll, ist kaum einem Kind zu diesem Zeitpunkt klar...

Anders verhält es sich jedoch mit anderen Inhalten: "Wir" in der Grundschule legen großen Wert auf das Ausbilden flexiblen, problemorientierten Denkens, und dafür ist es unerlässlich, individuelle Lösungswege zuzulassen. Mehr noch, es ist sogar ausdrücklich gewünscht (und per Lehrplan gefordert)!

LG Lea